

Autor: Pomarino, David / Veelken, Norbert / Martin, Stephan

Titel: **Der habituelle Zehenspitzenengang**

Rezension enthalten in: **pädiatrische praxis**

Heft 2, S. 294 v. April 2013

---

## **Der habituelle Zehenspitzenengang**

### **Diagnostik, Klassifikation, Therapie**

Herausgeg. von **D. POMARINO**. 128 S. mit 75 Abb. und 10 Tab. Schattauer, Stuttgart 2012. Kart. € 39,95.

Dieses Buch des Physiotherapeuten und Master of Science der Biomechanik **DAVID POMARINO** (unter Mitarbeit von Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis der Bereiche Medizin, Therapie und Orthopädietechnik) thematisiert ausführlich den habituellen kindlichen Zehenspitzenengang als die Gangstörung, bei der die Kinder permanent oder situativ auf dem Vorfuß gehen.

In einer umfassenden Ausführlichkeit, auf der Grundlage langjähriger Erfahrungen in der Arbeit mit betroffenen Kindern und Jugendlichen, liegt eine einzigartige Monographie vor.

Der Autor weist darauf hin, dass eine differenzierte Diagnostik und Klassifikation notwendig sind, um bestehende physische und psychische Ursachen differenzialdiagnostisch zu klären, auch als Voraussetzung für eine entsprechende Therapie.

Dem interessierten Leser werden die wichtigsten Prinzipien des physiologischen Ganges erläutert und anhand einer gelungenen bildlichen Gegenüberstellung zum Zehenspitzenengang dargestellt.

Die typischen Merkmale des habituellen Zehenspitzenanges und die daraus resultierenden funktionellen Auswirkungen werden ausführlich geschildert. Trotz einer hohen Rate an Spontanremissionen sollte gewissenhaft auf langfristige Gangauffälligkeiten mit den möglichen strukturellen Auswirkungen geachtet werden.

Der große praktische Erfahrungsschatz des Autors liefert die Grundlage für die zitierten Ergebnisse aus den vorliegenden Studien, z. B. über eine Geschlechtsverteilung oder den Zusammenhang zur Benutzung von Lauflerngeräten. Die Feststellung eines Zusammenhangs zwischen habituellem Zehenspitzenengang und einer verspäteten Blasen- und Darmkontrolle ist bemerkenswert. Für eine abschließende Beurteilung wären differenziertere Angaben zur Stichprobe wünschenswert.

Das Stufenmodell der Therapie erscheint fachlich fundiert und weckt, vor allem bei den Pyramideneinlagen, den Wunsch nach einem intensiveren Austausch in Bezug auf die konkrete Umsetzung.

Wer Herrn **POMARINO** kennt, weiß, mit welcher Begeisterung er seine Tätigkeit ausübt und mit welchem Engagement er seine Ideen verfolgt. Dies ist in seinem Buch deutlich erkennbar. So entstehen wichtige Anregungen, neue Einsichten und eine Diskussion, die vor allem im therapeutischen Bereich weitergeführt werden sollte.

Das Buch ist allen zu empfehlen, die Kinder und Jugendliche mit auffälliger Motorik betreuen und sich vor allem mit deren Gangbild beschäftigen. Daraus könnte eine weitere konstruktive interdisziplinäre Diskussion entstehen. Wir hoffen, dass sich **DAVID POMARINO** auch daran lebhaft beteiligen wird.

A. OBERLE, Stuttgart